

II-952 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

17.1.1968

424/A.B.

zu 447/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten Dr. T o n č i ć -
S o r i n j
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. S c r i n z i und Genossen,
betreffend Südtirol-Verhandlungen.

-.--.-.-.-

Zur Anfrage Nr. 447/J vom 19. Dezember 1967 der Abgeordneten Dr. Scrinzi und Genossen beehre ich mich nachstehendes mitzuteilen:

1) Weder von seiten des italienischen Außenministeriums, der italienischen Regierung noch der italienischen Experten wurde ultimativ oder in anderer Form eine Entscheidung über Annahme oder Ablehnung der italienischerseits angebotenen "Verankerungsformel" gefordert. Wohl aber hat die italienische Seite eine österreichische Stellungnahme zu einzelnen Aspekten eines zuletzt diskutierten Absicherungsmodus erbeten, ebenso wie österreichischerseits um Klarstellung zu einzelnen italienischen Vorschlägen er- sucht wurde, wie das im Zuge von Verhandlungen üblich ist.

2) Italien hat sich bisher noch nicht bereit erklärt, den Text des sogenannten Pakets in einer für die österreichische Bundesregierung akzeptablen Form bekanntzugeben. Auch diese Frage bildet Gegenstand von Verhandlungen.

-.--.-.-.-

Die Fragen an den Minister lauteten:

1) Ist von seiten des italienischen Außenministeriums, der italienischen Regierung oder von den italienischen Experten ultimativ oder in anderer Form eine Entscheidung über Annahme oder Ablehnung der derzeit angebotenen Verankerungsformel gefordert worden?

2) Hat sich Italien bisher bereit erklärt, den Text des sogenannten "Paketes", welcher zur innerstaatlichen Durchführung den zuständigen gesetzgebenden italienischen Körperschaften vorgelegt werden soll, in seinem vollen Wortlaut Österreich bekanntzugeben?

-.--.-.-.-